

Inhalt

Das internationale Verständnis hat im Krieg versagt *S. 5*

Egoismus und Liebe sind die Quellen menschlichen Handelns. «Nationalismus ist gemeinsam durchlebter Egoismus» *S. 8*

Der Internationalismus wächst durch freies Erkenntnisinteresse für andere Völker *S. 12*

In der Wirtschaft bestimmt der egoistische Bedarf den Verbrauch. Die Produktion setzt hingebungsvolle Liebe an die menschliche Gesellschaft voraus *S. 13*

In der Weltwirtschaft herrscht heute das Unzeitgemäße des Zufallsmarktes und der Tauschgesellschaft zwischen Staaten *S. 16*

An die Stelle des Handelsprinzips des Marktes muss das gegenseitige Verständnis der Völker treten *S. 18*

Anders als die intellektualistische Wissenschaft führt eine moderne Geistesanschauung zur Erkenntnis des einheitlichen Geistes, der allen Menschen gemeinsam ist *S. 21*

Die Menschheit ist ein lebendiger, beseelter und durchgeistigter Organismus, eine Einheit in der Vielfalt *S. 25*

Die Weltwirtschaft entspricht den menschheitlichen Bedürfnissen, das Völkerrecht der gleichen Würde aller Menschen. Der einheitliche Geist beseelt die Weltproduktion *S. 28*

Echte Ideale sind am meisten wirksam im praktischen Leben *S. 31*

Zwei Menschen können dasselbe sagen und Entgegengesetztes daraus machen *S. 35*

Zu dieser Ausgabe *S. 41*

Die Vorträge von Rudolf Steiner *S. 43*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 45*

Über Rudolf Steiner *S. 46*